Der Jakobsweg

Der Name Jakobsweg bezieht sich auf den Apostel Jakobus den Älteren. Er war zusammen mit seinem Bruder Johannes einer der zwölf Apostel. Die Legende besagt, dass die Gebeine von Jakobus in Santiago begraben liegen. Im 9. Jh. wurde eine Gedenkkirche errichtet, zu welcher im 11. und 12. Jh. eine grosse Pilgerschaft einsetzte. Santiago gehörte damals mit Rom und Jerusalem zu den drei Hauptorten der christlichen Pilgerziele. Zeichen der Pilger nach Santiago ist die Jakobsmuschel. Die Wege, die nach Santiago führen, erhielten den Namen Jakobsweg. Den eigentlichen Jakobsweg gibt es jedoch nicht – ist doch jeder Weg, den die Pilger nach Santiago benutzten ein Jakobsweg. Der hier beschriebene Abschnitt ist aber Teil einer der wichtigsten Europäischen Routen aus Nordosteuropa (Warschau–Breslau–Prag) und Süddeutschland und Teil der Hauptroute durch die Schweiz. Er führt uns von der Grenze in Rorschach, wo die Pilger mit dem Schiff von Lindau her ankamen, über St. Gallen, das Appenzellerland, das Toggenburg und Rapperswil zum berühmten Pilgerziel Einsiedeln. Kapellen und Feldkreuze, Pilgerbrunnen und weltberühmte barocke Kirchenbauten säumen den Weg durch die reizvolle Landschaft der Ostschweiz mit ihren Hügeln und Seen.
Sie können den Jakobsweg nach Belieben in einzelne Tageswanderungen aufteilen – immer wieder passieren sie Dörfer und Städte mit Übernachtungsmöglichkeiten und Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel (siehe Plan auf der Rückseite).

Obwohl die Route gut markiert ist, empfehlen wir diese Wanderkarten:

1:50 000	Wanderkarte St.Gallen – Appenzell Wanderkarte Rapperswil Wanderkarte Lachen
1:25 000	Wanderkarte Rheintal-Appenzellerland Wanderkarte St. Gallen und Umgebung Wanderkarte Wil und Umgebung Wanderkarte Mittleres Toggenburg-Gasterland

Die Karten erhalten Sie in Buchhandlungen und Papeteien, in den grösseren Tourist Infos oder direkt bei den Wanderwegorganisationen.

Kantonal st.gallische Wanderwege
Toggenburgerstrasse 20, 9652 Neu St. Johann
Tel. 071 994 29 11, Fax 071 994 29 13
www.sg-wanderwege.ch, info@sg-wanderwege.ch

Rorschach – St. Gallen – Herisau

Rorschach, seit 947 im Besitz des königlichen Markt-, Münz- und Zollrechts, war seit jeher bedeutende Hafenstadt am südlichen Bodenseeufer.

Nebst der Klosteranlage Mariaberg gilt das 1746–48 erbaute Kornhaus am Hafen als markantestes Wahrzeichen. Vom Hafen aus erreichen wir auf dem Kronenplatz schon bald einen ersten Zeugen der Pilgerzeit, den Jakobsbrunnen. Wir verlassen Rorschach bergwärts via Chellen, unterqueren die Autobahn und erreichen bald das Schloss Sulzberg, wo wir den Ausblick auf den Schlossweiher geniessen. Weiter führt unser Weg nach Untereggen mit seinen drei Dorfteilen Vorder-, Mittler- und Hinterhof. Über Wiesland steigen wir ab zur Martinsbrücke. Schon im 10. Jahrhundert bestand tief im Martinstobel ein einfacher Steg über die Goldach. Nach deren Überquerung steigen wir auf zum Schaugenbädli und gelangen ins Stadt St. Galler Quartier Neudorf. Historische Relikte in den Stadtquartieren sind die Häusergruppe «am Weg» und der Hof «Tablat». Via Linsebühl-Quartier erreichen wir das Spisertor, durch welches wir die Altstadt betreten. Schon nach wenigen Metern stehen wir im berühmten Stiftsbezirk mit Kathedrale und Stiftsbibliothek (seit 1983 UNESCO-Weltkulturerbe). Die Gründung des Kosters geht auf den irischen Mönch Gallus zurück, der laut Legende im Jahr 612 eine Zelle im Steinachtal baute. Das Kloster wurde von Othmar 719 gegründet. Der heutige Kirchenbau stammt aus den Jahren 1755–1765. Nach deren Besuch verlassen wir die Altstadt westwärts. Nach dem Burgweiher ziehen der hölzerne Trockneturm aus der Leinwandblüte und die Kapelle Maria Einsiedeln unsere Blicke auf sich. Vom Quartier Bruggen steigen wir ab ins Sittertobel nach Kräzeren und überqueren den Fluss auf der 1807 erbauten Steinbrücke. Beim Aufstieg passieren wir die klösterliche Papiermühle von 1604 und gelangen auf dem alten Saumweg am Schlösschen Sturzenegg vorbei zum Gübsensee. Der Weg führt uns auf dem ehemaligen Trasse der Appenzeller Bahn an die Kantonsgrenze zum alten Zoll, wo bis 1850 das Weggeld eingezogen wurde. Bald erreichen wir über den «Schlampiweg» Krekel und folgen der historischen Bachstrasse ins Zentrum von Herisau,den Kirchplatz.

Herisau – Wattwil

Ab Herisau folgen wir der Schmiedgasse, wo auch die ehemalige Herberge «Weisses Rössli» steht. Über die alte Steig gelangen wir ins Glatt-Tal, durchqueren es und steigen auf der anderen Seite auf zum Nieschberg. Bei der «Zentenar-Linde» geniessen wir die Rundsicht. Weiter führt der Weg an schönen Appenzeller Bauernhöfen vorbei zur Vollhofstatt. Ein kurzer Aufstieg bringt uns auf den Höhenweg in Richtung Schwellbrunn, dessen schöne Häuserzeile wir schon bald nördlich vom Weg erblicken.
Langsam steigt der Weg zum Bergrestaurant Sitz, dem höchsten Punkt dieses Wegabschnitts. Dem Höhenzug folgend gelangen wir via Chäseren und Aemisegg ins Neckertal. St. Peterzell, das ehemalige Klosterdorf, erwartet uns mit seinen stattlichen und schön verzierten Häusern. Nach dem «alten Bädli» mit seiner reich bemalten Fassade führt uns der gut erhaltene Hohlweg hinauf nach Hofstetten. Auch hier treffen wir auf Häuser mit reich verzierten Fassaden. Über Schlifentobel und den Hof Niderwil ersteigen wir den Reitberg und gelangen bald zum Gasthaus Churfirsten zwischen Necker- und Thurtal. Dann steigen wir ab ins Thurtal nach Wattwil mit der bekannten Kubly-Kirche, erbaut 1848.

Wattwil – Rapperswil

Wir verlassen Wattwil in Richtung Kloster Maria der Engel. Vorbei an der Burg Iberg steigen wir über Schlosswies abseits der Strasse zur oberen Laad. Nach dem Übergang über den Laadpass vorbei an der hinteren Laad, wandern wir auf einem heckengesäumten alten Wegstück. Bei Oberricken verlassen wir die Talschaft Toggenburg und gelangen in den Seebezirk. Durch mehrere Hohlweg-Abschnitte gelangen wir – mit Aussicht auf den Zürichsee – über Walde und Widen nach Rüeterswil und seiner St. Ursula-Kapelle mit Jakobsfigur. Mit einer Schlaufe über Betzikon führt unser Weg abseits des Verkehrs nach St. Gallenkappel. Wir folgen dem Aabach-Tobel und erreichen auf der anderen Bachseite die Jakobskapelle von Neuhaus. Via Eschenbach wandern wir zur Egg und folgen dem Höhenzug durch den Joner Wald bis Jona. Kurz darauf sind wir am Zürichsee in der Rosenstadt Rapperswil, wo das markante Schloss aus dem 12. Jh. über der schönen Altstadt thront. Rapperswil erscheint in Urkunden ab 1229 als Stadt.

Rapperswil – Einsiedeln

Von Rapperswil gelangen wir über den 2001 eröffneten hölzernen Fussgängersteg abseits des Verkehrs auf dem Seedamm nach Pfäffikon.

An dieser Stelle führten bereits von 1358–1878 Bretterstege über den See. Ein Relikt aus jenen Zeiten ist das Heilighüsli, eine Brückenkapelle aus dem 16. Jh., die durch den neuen Steg wieder erschlossen wird.
Ab Pfäffikon steigen wir durch die «hohlen Gassen» steil bergan und erreichen die Luegeten. Ein wunderbarer Ausblick auf den Obersee und den Zürichsee mit den Inseln Ufenau und Lützelau belohnt unsere Anstrengungen. Nach einem flacheren Zwischenstück wird der Weg wieder steil und am Meinradsbrunnen vorbei gelangen wir auf den 950m hohen Etzelpass. Dort erwarten uns das Pilgerhaus (1759) und die Meinradskapelle (1697/98), wo der Einsiedler Meinrad gelebt hat, bevor er nach Einsiedeln weiter gezogen ist. Der Blick öffnet sich in Richtung Innerschweiz und wir erkennen den Sihlsee, die Rigi und die Mythen. Bergab erreichen wir die Tüfelsbrugg, welche uns über die Sihl führt. Auf der anderen Seite wandern wir durch ein Hochmoor auf den Hinterhorben. In südlicher Richtung führt der Weg zum Galgenchappeli, bis zum Ende der alten Eidgenossenschaft Richtstätte und Tagungsort des Einsiedler Hochgerichts. Nach einem Besuch der St. Gangulfkapelle wandern wir nur noch wenige Meter und stehen auf dem grossen Platz vor der eindrücklichen Anlage des Benediktinerklosters Einsiedeln. Erbaut wurde die heutige Kloster- und Kirchenanlage in den Jahren 1680–1780 an der Stelle, wo der Einsiedler Meinrad um 838 eine Kapelle errichtete.

Wichtige Telefonnummern

Rettungsflugwacht	1414
Sanitätsnotruf	144

Touristische Informationen

St. Gallen-Bodensee Tourismus	071 227 37 37	www.st.gallen-bodensee.ch
Appenzellerland Tourismus	071 898 33 01	www.appenzell.ch
Toggenburg Tourismus	071 998 60 00	www.toggenburg.org
Rapperswil-Zürichsee Tourismus	0848 811 500	www.zuerichsee.ch
Einsiedeln Tourismus	055 418 44 88	www.einsiedeln.ch

Unterkunft und Verpflegung

Unterkünfte in Ortschaften:

Bei Ortschaften mit einem grösseren Angebot an Unterkünften geben ihnen folgende Tourist Infos gerne Auskunft:

9400 Rorschach	071 841 70 34	9000 St. Gallen	071 227 37 37
9100 Herisau	071 354 83 83	9127 St. Peterzell	071 374 11 88
9630 Wattwil	071 987 55 51	8640 Rapperswil	055 220 57 57
8840 Einsiedeln	055 418 44 88		

Name	Ort	Telefon
Schlafen im Stroh	Schwellbrunn	071 371 22 23
Gasthof Kreuz	Walde	055 284 19 19
Hotel Krone	St. Gallenkappel	055 280 21 25
Schlafen im Stroh	St. Gallenkappel	055 284 14 08
Krone	Neuhaus	055 282 33 41
Hotel Schiff	Pfäffikon	055 416 17 18
Schlafen im Stroh	Pfäffikon	055 410 19 78

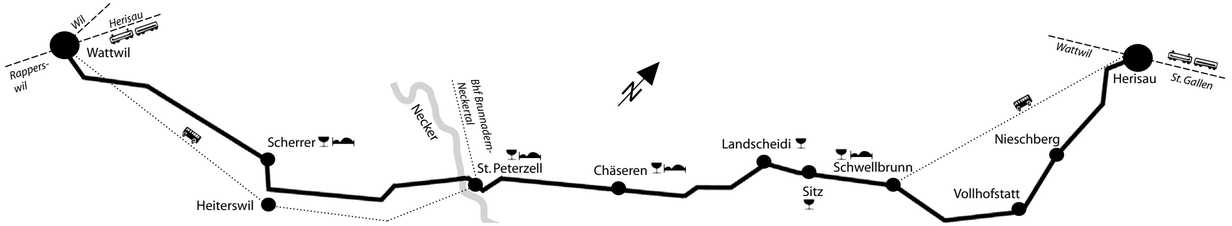
Gasthäuser und Unterkünfte ausserhalb der Ortschaften:

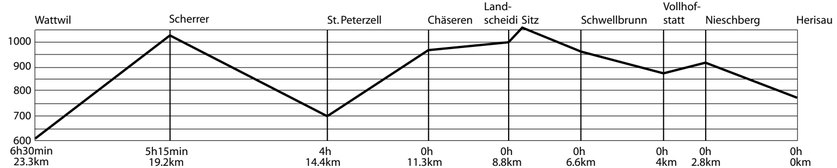
Name	nächster Ort	Telefon	Anz. Betten	Massen-lager	Geschlossen
Sitz	Schwellbrunn	071 351 24 05	–	–	Montag
Landscheidi	Schwellbrunn	071 351 23 75	–	–	Do+Fr Morgen
Chäseren	Wald	071 361 17 51	35	–	–
Churfirsten	Heiterswil	071 988 12 84	32	ja	Mo + Januar
St. Meinrad	Egg SZ	055 412 25 34	ja	–	Mi + Do

Kantonal st.gallische Wanderwege

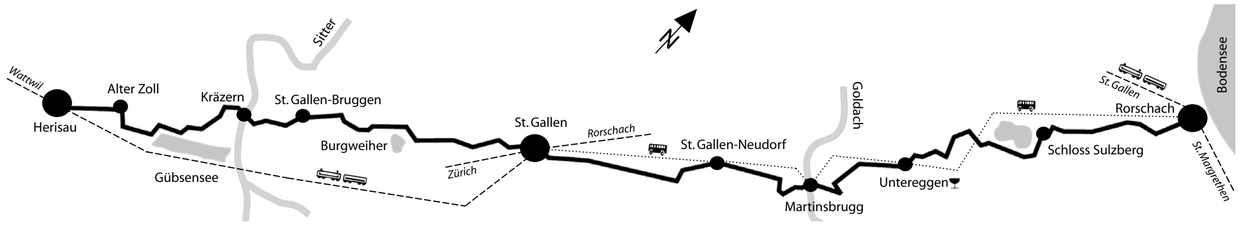
Jakobsweg

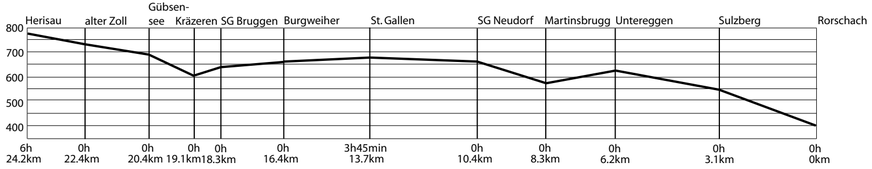
Rorschach – St. Gallen – Herisau – St. Peterzell – Wattwil – Ricken – Rapperswil – Pfäffikon – Einsiedeln





2





1

Informationen zu den Etappen:

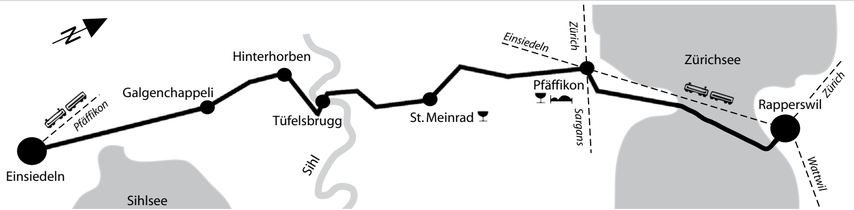
Die dargestellte Aufteilung in vier ca. gleich lange Etappen ist lediglich eine mögliche Variante. Für die individuelle Einteilung stehen unterwegs genügend Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung, welche ebenfalls in den Skizzen eingezeichnet sind.

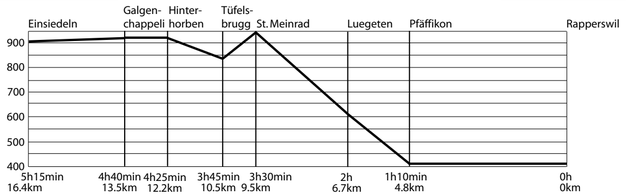
Rorschach – St. Gallen – Herisau
Distanz: 24.2km Zeit: 6h
Aufstieg: 560m Abstieg: 160m

Herisau – Wattwil
Distanz: 23.3km Zeit: 6h30min
Aufstieg: 775m Abstieg: 1000m

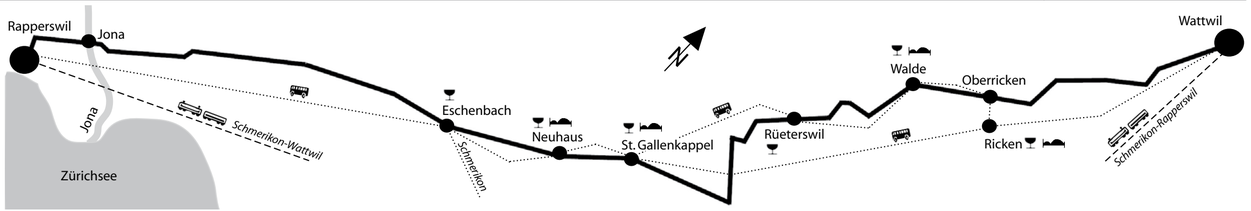
Wattwil – Rapperswil
Distanz: 26.4km Zeit: 6h45min
Aufstieg: 715m Abstieg: 500m

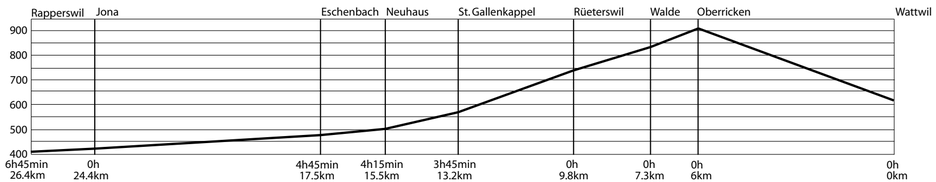
Rapperswil – Einsiedeln
Distanz: 16.4km Zeit: 5h
Aufstieg: 630m Abstieg: 135m





4





3